



PASSAU
Leben an drei Flüssen

Der Seniorenstift



Seniorenheim der Bgl.
Heiliggeist-Stiftung

Seniorenheim der St.
Johannis-Spital Stiftung



Das kostenlose Informationsmagazin des Seniorenstifts Stadt Passau

Impressum

Inhalt:

Vorwort	Seite	3
Geburtstagskranzerl - Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	6
Faschingsfeier – Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	8
Starkbierfest – Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	10
Frühlingsquiz	Seite	11
Pfingsten	Seite	13
„Passauer Sautiandl“ – St. Johannis Spital Stiftung	Seite	14
Faschingsfeier - St. Johannis Spital Stiftung	Seite	16
Starkbierfest - St. Johannis Spital Stiftung	Seite	18
Ehrenamtlicher Besuchsdienst	Seite	19
Gymnastik am Morgen	Seite	20



Impressum:

Der Seniorenstift ist ein kostenloses Informationsmagazin für Bewohner, Angehörige und Interessierte der Seniorenheime Bgl. Heiliggeist-Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung Passau.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Horst Matschiner, Werkleiter Seniorenstift Stadt Passau,
Rindermarkt 10, 94032 Passau
Horst.matschiner@passau.de

www.seniorenstift-passau.de

Ausgabe: Frühjahr 2008

Anzeigen und Gestaltung: Radka Torzillo

Redaktion: Heimleitung, Verwaltung und Bewohner
Bgl. Heiliggeist-Stiftung und St. Johannis Spital
Stiftung Passau

Druck: Druckerei Simon

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Freunde unserer Heime,

mit den ersten warmen Sonnenstrahlen kündigt sich nun endlich der lang ersehnte Frühling an. So können wir die Gartenstühle aus ihrem Winterschlaf holen und die Gartensaison eröffnen. Damit müßten wir eigentlich für die Sommermonate gerüstet sein, um schöne Stunden in unserem Garten verbringen zu können. Auch in diesem Jahr werden wir die Stadtgärtnerei bitten, in unserem Garten Blumen zu pflanzen und die notwendigen Pflegearbeiten durchzuführen.

Vor kurzem hat Herr Jürgen Dupper das verantwortungsvolle Amt des Oberbürgermeisters von Herrn Albert Zankl übernommen. Herr Dupper war bereits vor 2002 der Vorsitzende des Werkausschusses Seniorenstift Stadt Passau. Aus dieser Zeit sind ihm sicherlich unsere Anliegen und Nöte bekannt. Gerne darf ich auch im Namen unseres Personals Herrn Dupper eine vertrauensvolle Zusammenarbeit anbieten. Herrn Zankl möchte ich für seinen Einsatz zum Erhalt der beiden Seniorenheime herzlich danken. Dem scheidenden Oberbürgermeister war es immer ein Herzensanliegen das Seniorenstift Stadt Pas-

sau fachmännisch zu beraten und zu unterstützen.

Beide Amtsinhaber haben auch den Bau eines Wintergartens im St. Johannis Spital befürwortet. Die Bauarbeiten werden demnächst beginnen und sollen im Herbst abgeschlossen sein. Um die Bewohner des St. Johannis Spitals möglichst wenig zu stören, wird die Baustelle über ein Gerüst von außen bedient werden. So hoffen wir störende Beeinträchtigungen möglichst vermeiden zu können.

Beim Lesen der aktuellen Ausgabe unserer Heimzeitung „Der Seniorenstift“ wünsche ich Ihnen viel Vergnügen



Horst Matschiner
Werkleiter



Geburtstagskinder

Bgl. Heiliggeist Stiftung

März 2008

Höng Maria
Schirmer Franziska
Schwarz Elisabeth

April 2008

Bireder Therese
Burger Amalie
Michl Maria
Neubauer Margarete
Ortner Johann
Raab Ingeborg
Stiegler Elisabeth
Wörten Hanns Egon

Mai 2008

Fäller Sophie
Lindinger Eduard
Köberl Anna
Steidl Josefa



Die Zeit vergeht

Wilhelm Busch

Der Winter ging, der Sommer kam.
Er bringt aufs Neue wieder
den vielgeliebten Wunderkram
der Blumen und der Lieder.

Wie das so wechselt Jahr für Jahr,
betracht ich fast mit Sorgen.
Was lebte, starb, was ist, es war,
und heute wird zu morgen.

St. Johannis Spital Stiftung

März 2008

Aichhammer Berta
Behringer Hildegard
Born Ehrenfried
Gantenhammer Katharina
Wagner Herta
Würfl Klara

April 2008

Brinda Maria
Eisner Irma
Kempe Ida
Kolbe Manfred
Müller Margarete
Spangenberg Luise
Stephan Helene
Von Kutzschenbach Irene

Mai 2008

Bachmann Alfred Maximilian
Bujak Alex
Fengler Maria
Fesl Maria
Friedlmeier Paula
Höpfl Christine
Mauthofer Emma
Krogmann Horst
Synek Hilda



Stets muss die Bildnerin Natur
den alten Ton benützen
in Haus und Garten, Wald und Flur
zu ihren neuen Lebens-Skizzen.

Muttertagsgedicht

„Wenn du noch eine Mutter hast...“

Autor unbekannt

Wenn du noch eine Mutter hast,
so danke Gott und sei zufrieden;
nicht allen auf dem Erdenrund
ist dieses hohe Glück beschieden.
Wenn du noch eine Mutter hast,
so sollst du sie mit Liebe pflegen,
dass sie dereinst ihr müdes Haupt
in Frieden kann zur Ruhe legen.

Denn was du bist, bist du durch sie;
sie ist dein Sein, sie ist dein Werden,
sie ist dein allerhöchstes Gut
und ist dein größter Schatz auf Erden.
Des Vaters Wort ist ernst und streng,
die gute Mutter mildert`s wieder;
des Vaters Segen baut das Haus,
der Fluch der Mutter reißt es nieder.

Sie hat vom ersten Tage an
für dich gelebt mit bangen Sorgen;
sie brachte abends dich zur Ruh
und weckte küssend dich am Morgen.
Uns warst du krank, sie pflegte dein,
den sie mit tiefem Schmerz geboren,
und gaben alle dich schon auf
die Mutter gab dich nicht verloren.

Sie lehrte dich den frommen Spruch
sie lehrte dich zuerst das Reden
sie faltete die Händen dein
Und lehrte dich zum Vater beten.
Sie lenkte deinen Kindessinn,
sie wachte über deine Jugend;
der Mutter danke es allein,
Wenn du gehst den Pfad der Tugend.

Wie oft hat nicht die zarte Hand
auf deinem lock`gen Haupt gelegen!
Wie oft hat nicht ihr frommes Herz
Gefleht für dich um Gottes Segen!
Und hattest du die Lieb verkannt,
gelohnt mit Undank ihre Treue:
Die Mutter hat dir stets verziehn,
Mit Liebe dich umfasst aufs Neue.

Und hätte selbst das Mutterherz
für dich gesorget noch so wenig,
das Wen`ge selbst vergiltst du nie,
und wärest du der reichste König!
Die größten Opfer sind gering
für das, was sie für dich gegeben;
und hätte sie vergessen dich,
So schenkte sie dir doch das Leben.

Und hast du keine Mutter mehr,
und kannst du sie nicht mehr beglücken,
so kannst du doch ihr frühes Grab
mit frischen Blumenkränzen schmücken.

Ein Muttergrab, ein heilig Grab,
für dich die ewig heilige Stelle!

Oh, wende dich an diesen Ort
wenn dich umtost des Lebens Welle.



„Der einer wünscht dies, der andere jene; eine Mutter aber will immer
Liebe.“

Maxim Gorkij

Geburtstagskranzerl und Sachspendenübergabe vom 17.01.2008

Bei dem monatlichen Geburtstagskranzerl im Bürgerlichen Heiliggeist Stift wurden an dem Nachmittag die Sachspenden des Vereins der Passauer Höllengeister der Werkleitung und Heimleitung übergeben. Der Verein sammelte am 17.11. 2007 in der Fußgängerzone für das Bürgerliche Heiliggeist Stift. Es kam ein Betrag von 1024.- Euro zusammen. Mit Absprache der Heimleitung



wurden Spiele, Gegenstände für Gymnastik, Esshilfen für Schlaganfall Betroffenen gekauft.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung bedankten sich bei Herrn Herbert Neuling, 1. Vorstand und Richter Günter, 2. Vorstand. Als Attraktion kamen unerwartet ein Percht und eine Hexe vorbei und begrüßten unsere Bewohner. Es war ein schöner aufregender Nachmittag im Seniorenheim.



KASBERGER
BESTATTUNGSHAUS

TRAUERHAUS
PASSAU
Tel. 0851/966 37 37

empfohlen von AETERNITAS - der Verbraucherinitiative

www.gute-bestatter.de
www.bestattungshaus-kasberger.de www.trauerhaus-passau.de

Wir stellen uns vor:



**Gabi
Kavena**
med. Fußpflegerin

Mein Name ist Gabi Kavena.

Ich bin 43 Jahre, verheiratet und habe einen 16-jährigen Sohn. Zu unserer Familie zählen noch zwei Katzen und ein Hase. Ich koche sehr gerne und finde auch noch Zeit zum Lesen. Außerdem bin ich aktives Mitglied der „Halser Hexen“.

Nach meiner dreijährigen Ausbildung war ich noch 5 Jahre in meinem Lehrbetrieb beschäftigt. 1989 machte ich mich in Hacklberg selbstständig, 2002 bezog ich meine jetzige Praxis in

**Neukirchen am Inn
Meistergasse 10
Tel. 08502/9159999 oder 9159966**

1983 begann ich mit der Betreuung der Bewohner der Bgl.Heiliggeist Stiftung. Seit 1995 bin ich auch in St. Johannis Spital Stiftung tätig. Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei einer Behandlung persönlich kennenlernen.

Treppenbau □ Einbaumöbel □ Innenausbau □ Holz + Kunststofffenster □ Reparaturen

Schreinerei

Johann Kirchberger

Patriching 29, 94034 Passau
Tel: 0851/54249 Fax: 0851/753413
www.schreinerei-kirchberger.de
info@schreinerei-kirchberger.de

Treppenbau
Einbaumöbel
Innenausbau



Haus / Innentüren □ Insektenschutz □ Parkett / Kork verlegen u. schleifen □ Balkone

Faschingsfeier

Am 1. Februar 2008 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Mitarbeitern der Einrichtung einen wunderschönen Faschingsnachmittag. Schön maskiert guter Laune kamen alle Bewohne-

rinnen und Bewohner zu dieser Veranstaltung.

Die Polonaise wurde angeführt von der ehrenamtlichen Verwaltungsrätin und Stadträtin Hildegunde Brummer.



der Bgl. Heiliggeist Stiftung

Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Herrn Gottfried Wölfl – Musikschule Passau, die Sketche(z. B. Heino – Frau Schlapps Brigitte, Amtsgericht-Frau Voggenreiter Waltraud). Selbst gebastelte Ehrenorden

wurden von einer Bewohnerin für die verschiedenen Bereiche des Hauses übergeben. Kulinarisch verwöhnte uns unsere Küche. Wir freuen uns schon auf den nächsten Fasching. Hoffentlich kommt dieser bald wieder.



Starkbierfest ist die schönste Zeit

Traditionell fand am 12. Februar 2008 unser Starkbierfest im Hause statt. Musikalisch umrahmt wurde dieses von Herrn Max Fuchs, der eine Bombenstimmung in den Saal brachte. Es wurde von den Bewohnern/innen mitgeklatscht, gesungen und geschunkelt. Angezapft wurde das Fass, (das fast geleert

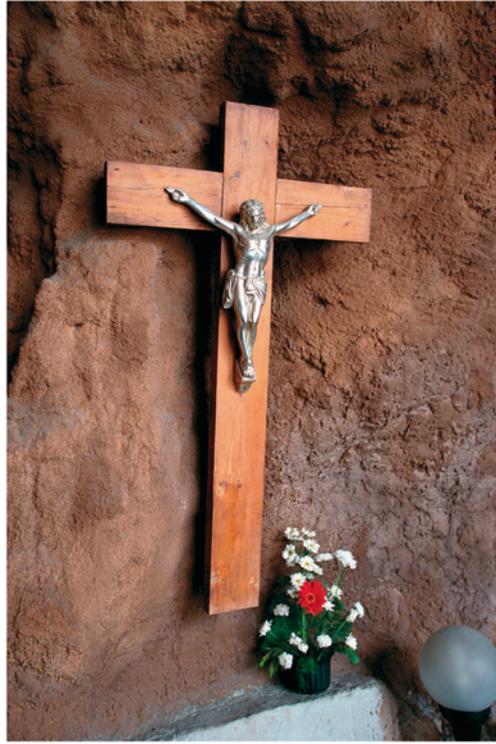
wurde) vom Bewohner Herrn Rudolf Lex, der alle Bewohner mit dem köstlichen Getränk versorgte. Die Küche servierte dazu einen hervorragenden Braten. Es waren wieder einmal wunderschöne Stunden, die wir nächstes Jahr bestimmt wiederholen werden.



Frühlingsquiz

1. Der Bruder deiner Mutter ist:
a: dein Vater
b: dein Schwager
c: dein Onkel
d: dein Cousin
 2. Ergänze das Sprichwort:
„Schweigen ist...“
a: dumm
b: Gold
c: klug
d: Silber
 3. Welches ist die Hauptstadt von Dänemark?
a: Kopenhagen
b: Oslo
c: Stockholm
d: Reykjavik
 4. Wie nennt man die Küche auf einem Schiff?
a: Kajüte
b: Kombüse
c: Kojote
d: Kajak
 5. Wie heißen die berühmten Boote auf den Kanälen in Venedig?
a: Gondeln
b: Gondolen
c: Gondoleren
d: Gondoleras
 6. Was ist eine Stradivari?
a: Nudelsorte
b: Geige
c: Oper von Verdi
d: Schmetterling
 7. Welches Land hat in Europa die Form eines Stiefels?
a: Dänemark
b: Italien
c: Frankreich
d: Polen
 8. Wie heißt ein Fahrrad für zwei Personen?
a: Doppelrad
b: Rhönrad
c: Duo-Rad
d: Tandem
- Liebe Leserinnen und Leser,
in die Winterausgabe 2007/2008 hat sich ein
Fehlerteufel eingeschlichen. Die richtige Lö-
sungen des Winterquiz lauten:
1c, 2c, 3d, 4a, 5b, 6c, 7b, 8c.*
- Wir danken unseren Leserinnen und Lesern
recht herzlich für diesen Hinweis.*
- Redaktion*
- Lösung:
1c, 2 b, 3a, 4b, 5a, 6b, 7b, 8d

Wir verabschieden uns



Bgl. Heiliggeist Stiftung

Dr. Ladwig Elisabeth
Natsch Elisabeth
Simon Ludwig

St. Johannis Spital Stiftung

Ammer Therese
Gahbauer Karl
Hörtreiter Margarete
Wagner Herta



Selig der Mann, der nicht im Rat der Gottlosen wandelt, sich nicht auf den Pfad der Sünder stellt noch im Kreise der Lästerer sitzt, vielmehr am Gesetz des Herrn seine Freude hat.
Er gleicht einem Baum, gepflanzt an strömendem Wasser, der seine Früchte trägt zur rechten Zeit und dessen Laub nicht welkt. Was immer er beginnt, vollführt er glücklich.

von 1.Psalm, 1-3

Der Name Pfingsten wird vom griechischen Wort „pentekoste“, der Fünzigste, abgeleitet. Er entwickelte sich über den gotischen Ausdruck „paintekuste“ und das mittelhochdeutsche Wort „pfingesten“ zu „Pfingsten“. Das Wort meint einfach mal den zeitlichen Abstand von 50 Tagen zu Ostern. Der eigentliche Festtag wäre demnach der Pfingstmontag. Mit Pfingsten endet die österliche Zeit. Was an Pfingsten eigentlich gefeiert wird, weiss laut Umfragen nur noch eine Minderheit der Bevölkerung. Auch gibt es dazu kein allgemeines Brauchtum wie zu Ostern oder Weihnachten.

Ursprünglich ein Erntefest

Im Judentum war Pfingsten ursprünglich ein Erntefest mit Dankopfern. Während des Passah-Fest (Ostern) den Beginn der Getreideernte markierte, wurde am fünfzigsten Tag darauf der Schawuot begangen, der Tag der Darbringung der Erstlingsfrüchte. Später wurde dieser Tag auch als Wochenfest bezeichnet. Als christliches Fest wurde Pfingsten erstmals im 4. Jahrhundert erwähnt.

Undefinierbare Wesen

In der christlichen Kirche ist Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes. Viele Menschen, darunter auch viele Christen, können mit diesen „Wesen“ nur wenig anfangen. Was für die Theologen die „dritte Person der Gottheit“ ist, hat für viele etwas Undefinierbares an sich. Die kindliche Vorstellung verbindet mit dem Wort Geist oft das Wesen eines Gespenstes. Der Heilige Geist jedoch verbreitet keine Angst, sondern erfüllt die Menschen mit Mut und Kraft.

Positive Veränderung

Wer die Bibel liest, wird feststellen, dass nicht erst das Neue Testament vom Geist Gottes spricht. Beim Propheten Zacharia findet sich das Zitat „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht Gott, der Herr.“ Nach dieser Aussage schafft Gott nicht Heil durch die Mächtigen der Welt und durch Waffengewalt, sondern dort, so sein Geist lebendig ist. Der Geist Gottes ist es, der Verzweifelten Hoffnung bringt, Verzagte aufrichtet und Hasserfüllten Gedanken des Friedens eingibt. Wo Menschen vom guten Geist, vom Geist Gottes, erfüllt sind, geschieht eine positive Veränderung.

Eventnachmittag am 23.01.2008

An diesem Tag ertönte durch das St. Johannis Spital eine starke, weibliche Bass – Stimme.

Diese Töne erwärmten sofort alle Herzen. Viele sangen langsam einzelner Sätze mit. Berühmte oder weniger berühmte Melodien begeisterten alle Anwesenden. Die Zu-

schauer und vor allem Zuhörer wurden regelrecht in die Welt der Gstanzl - Musik mitgerissen. Und es war ja nicht so schwer. Denn die Powerfrau, der diese Stimme galt, war keine andere als Babsi Dorsch. Sie sang, spielte, verdrehte die Augen und machte nicht nur Stimme, sondern den ganzen Körper zum Instrument. Ja, die „Passauer Saudia-ndl“ – Barbara Dorsch und Gerlinde Feicht gaben in St. Johannis Spital eine Exklusivvorstellung. Das große Dankeschön geht an Frau Edeltraud Dorsch, die Mutter von Babsi Dorsch und unsere Bewohnerin, die diesen Power - Nachmittag initiiert hat. Danke.



Wir stellen uns vor:



Karl Weidinger

Ich bin 53 Jahre, glücklich verheiratet, Vater von zwei Töchtern und das schönste für mich – stolzer Opa von vier wunderbaren Enkelkindern. Seit 15 Jahren bin ich selbständiger Fernsehtechnikermeister mit Leib und Seele.

Das Seniorenstift erkannte in mir den Allrounder und gab mir die Chance mich als Haustechniker zu beweisen.

Meine Aufgabengebiete umfassen hauptsächlich Elektrik – und Elektronik.

Die Arbeit macht mir Spaß und was für mich vor allem zählt, dass mich meine Arbeitskollegen und Heimbewohner so akzeptieren wie ich bin.



Die Herausgabe der Heimzeitung wird von der Sparkasse Passau unterstützt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Fair. Menschlich. Nah.

 Sparkasse
Passau

Faschingstreiben am 31.01.2008

Der unsinnige Donnerstag 2008 war in der St. Johannis Spital Stiftung wirklich unsinnig. Alle Heimbewohner haben wie jedes Jahr eine gewöhnliche und fröhliche Faschingsfeier erwartet. Anstatt dessen nahmen alle an einem richtigen Hochzeitsfest teil. Wie sich es gehört! Ein bildhübsches Brautpaar und deren Verwandten kamen und feierten. Einige Bewohner des Hauses überraschten alle Anwesenden mit tollen Masken und eingeübten Gesten. Als Ehrengast des Nachmittags galten die „Verrückten Hühner“ mit dem Hühnertanz – Hit. Trotz dem un-

erwünschten Besuch eines unbekanntenen Passauer Altenclubs gab es eine Super Stimmung. Dafür sorgte auch Herr Wölfl mit seiner Musik.



der St. Johannis Spital Stiftung

Mit Sketschen, Tanz und guter Laune feierten alle bis in die späten Abendstunden. Natürlich bekamen die besten Masken auch ihren Preis. Dafür bedanken wir uns herzlich bei unserem Nachbarn, Cafe „Simon“, der uns einen Gutschein für den ganzen Hochzeitszug geschenkt hat.



Der größte Dank geht aber an die großartige „Familie des Hauses“ (bestehend aus Bewohnern und Mitarbeitern) für die Vorbereitung des gelungenen Festes. Danke.



reha team

Mais

Das Sanitätshaus Aktuell ek



Partner Ihrer Gesundheit!

Inkontinenz- und
Stoma-Versorgungen

Hilfsmittel zur Rehabilitation,
Kranken- und Altenpflege



Für Ihre Füße!
Bequemschuhe, Diabetes-
adaptierte Fußbettungen

Für Ihre Beine!
Kompressions-Strümpfe,
Stützstrümpfe, u.v.m.



Josef-Großwald-Weg 1
94036 Passau
Tel. 0851 / 988 28-0
Fax 0851 / 988 28-28

Passau Pocking Vilshofen
Osterhofen Waldkirchen

Starkbierfest

Ein Jahr ist um und wie die Tradition es so will: die Passauer Brauereien produzieren in dieser Jahreszeit nur für ein Paar Wochen das Starkbier. Und was wäre es für eine Tradition, wenn die Bewohner unseres Hauses sie nicht einhalten würden.



Und so wurde am 13.03.2008 das Starkbierfest gefeiert. Der ehrenamtliche Verwaltungsrat Hr. Öller hat sich als ein sehr guter Wirt bewiesen.

Obwohl drei Tage später die Stichwahl stattfand, besuchte uns auch der neue OB Hr. Dupper, dem wir natürlich alles Gute für die Zukunft wünschen.



Die blauweiße Atmosphäre im Saal und die ausgezeichnete musikalische Umrahmung durch Hr. Wölfl gaben dem Nachmittag den richtigen Geschmack. Also was soll man sonst noch sagen. Das Bier schmeckte ausgezeichnet, die Musik war hervorragend, die Lust zu feiern sehr groß ... es war also ein prächtiger Nachmittag.

„Zeit ist das Kostbarste, was Menschen einander schenken können.“

Ehrenamtlicher Besuchsdienst im Altenheim und Pflegeheim – Kath. Frauenbund, Evang. Frauenarbeit, Hospizverein-

Freude in Umgang mit alten Menschen ist ein Beweggrund, wenn sich Frauen und Männer für die ehrenamtliche Tätigkeit des Besuchsdienstes im Altenheim und Pflegeheim entscheiden.

Seit dem Jahr 2002 sind Mitglieder des Besuchsdienstes nicht nur in den städtischen Seniorenheimen im Einsatz.

Für die Aufgabe werden die Interessentinnen und Interessenten in einem Ausbildungskurs mit 28 Unterrichtseinheiten vorbereitet. Dabei geht es um die Themen: Altsein in unserer Gesellschaft, altersbedingte Erkrankungen, Gesprächsführung, Sinn- und Glaubensfrage, Rolle und Aufgabe im Besuchsdienst.

Die Mitglieder des Besuchsdienstes nehmen an Fortbildungsangeboten teil und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Sie nehmen Anteil an den bewegten Lebensgeschichten der Heimbewohner, helfen neue Kontakte zu knüpfen, hören einfühlsam zu, sind verschwiegen, laden zu kleinen Spaziergängen ein, lesen vor oder begleiten zu Festen und Feiern.



Die Besuchsdienstleistenden werden sehnsüchtig erwartet. Der wöchentliche Besuch wird stets dankbar angenommen.

Bei den Heimleitungen und dem Pflegepersonal ist der ehrenamtliche Dienst sehr geschätzt. Die Besuchsdienstleistenden bringen Leben von außen in den Heimalltag.

Das freiwillige Engagement der tätigen Nächstenliebe, ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Der Bedarf an ehrenamtlichen Besuchsdienstleistenden ist groß. Wer sich im ehrenamtlichen Besuchsdienst engagieren möchte, kann nähere Auskünfte beim Katholischen Frauenbund unter der Telefonnummer: 0851/3 63 61 einholen.

Beitrag von Maria Pilzer, Leiterin des Besuchsdienstes beim KDFB

Eine kleine Gymnastik, damit Sie am Morgen

Noch im Bett auf dem Rücken liegend, bewegen Sie Ihr Knie in Richtung Kopf und beugen das Bein dabei in Hüfte und Knie. Dies können Sie mit Ihren Händen unterstützen.

Fünf Mal je Seite



Bleiben Sie auf dem Rücken liegen. Beugen Sie beide Beine und legen die Arme neben den Körper. Dann heben Sie Ihr Gesäß hoch, so dass Sie mit Ihrem Körper eine Brücke bilden.

Fünf bis zehn Mal wiederholen.



Halten Sie Ihre Beine weiter in gebeugter Stellung. Lassen Sie jetzt die Knie geschlossen abwechselnd links und rechts zur Seite fallen.

Jeweils **fünf Mal**.



Richten Sie sich nun über die Seite auf und setzen Sie sich auf die Bettkante. Strecken Sie langsam Ihren Rücken, so dass ein leichter Hohlrücken entsteht.

Aus dieser Stellung bewegen Sie Ihren Oberkörper nun **fünf Mal** nach vorne und zurück.



gut auf Ihre Beine kommen!

Weiter gerade auf dem Bett sitzend nehmen Sie nun einen Kleiderbügel in beide Hände. Der Haken schaut dabei zum Körper, die Daumen beider Hände sind nach außen gedreht.

Heben Sie nun Ihre Arme **fünf Mal** über Kopfhöhe.



Stehen Sie bitte auf, halten Sie sich mit beiden Händen am Bett- rahmen fest und gehen **eine Minute** auf der Stelle.



Zum Schluss versuchen Sie nun **ein paar Mal** abwechselnd auf einem Bein zu stehen. Sehr Stand- sichere können das ohne Festhal- ten versuchen. Die Hände sollten zu Ihrer Sicherheit immer in der Nähe des Bettrahmens bleiben.



Viel Spaß wünscht Ihr Krankengymnast

Kurt Wieand

Der Kellner liegt auf dem Operationstisch. Da kommt ein Arzt vorbei, der schon oft im Gasthaus gegessen hat. „Herr Doktor, helfen Sie mir,“ stöhnt der Kellner. Der Arzt zuckt die Achseln: „Bedaure sehr, aber das ist nicht mein Tisch. Aber mein Kollege kommt gleich!“



Ein elegantes junges Paar speist im Nobelrestaurant. Da tritt der Chefkellner an den Tisch und wendet sich dezent an die Dame: „Ist es Ihrer Aufmerksamkeit entgangen, dass Ihr Herr Gemahl soeben unter den Tisch gerutscht ist?“. „Da sind Sie einem Denkfehler aufgesessen, Herr Ober, mein Gemahl ist nämlich soeben zur Tür hereingekommen.“



Richter: „Warum haben Sie denn ausgerechnet einen Seifenladen ausgeraubt?“ Antwortet der Angeklagte: „Weil es mir damals so dreckig ging!“.



„Sie wollen sich also scheiden lassen, Herr Brösel. Was hat denn Ihre Frau gegen Sie in der Hand?“ „Nudelrolle, Teppichklopfer und Besen, Herr Rechtsanwalt!“



Die Lehrerin ist außer sich über die schmutzigen Hände von Hugo, doch er kann sie beruhigen: „Das

ist noch gar nichts, Frau Lehrerin, da müssten sie erst einmal meine Füße sehen!“.



„Nun, wo waren Sie denn in Ihrem Urlaub?“ - „Neun Stunden in einer Schlucht und drei Wochen im Krankenhaus.“.



„Herr Ober, was macht die Fliege in meiner Suppe?“ - „Sieht nach Rückenschwimmen aus, mein Herr.“



assist

Wir helfen HELFEN!



Bei assist sind Sie immer in guten Händen

-  Enterale Ernährung
-  Ambulante Infusionstherapie
-  Tracheostoma
-  Wundversorgung
-  Stoma
-  Inkontinenz
-  Beatmung

assist ist bundesweit eines der größten Homecare-Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in diesen komplexen Therapiebereichen. Unsere examinierten Pflegefachkräfte beraten das Pflegepersonal des HI. Geist Spital und des Johannis Spital, bei der medizinischen Versorgung und Therapie der Bewohner. Durch enge Abstimmung mit dem jeweiligen Hausarzt garantieren wir eine fachgerechte Umsetzung der verordneten therapeutischen Maßnahmen.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Andreas Schiebl
(Gebietsleiter)

Tel. 0171/51 32 675



assist Heimpflege-Bedarf GmbH · 66661 Merzig

Bgl. Heiliggeist Stiftung

07.05.2008 Maiandacht
09.05.2008 Musikantenstadl
13.05.2008 Geburtstagskranzerl
16.06.2008 Geburtstagskranzerl
17.07.2008 Sommerfest



St. Johannis Spital Stiftung

01.05.2008 Vatertag
02.05.2008 Maiandacht
11.05.2008 Muttertag
28.05.2008 Geburtstagskranzerl
07.06.2008 Grand Prix
der Volksmusik
26.06.2008 Geburtstagskranzerl
17.07.2008 Geburtstagskranzerl
25.07.2008 Sommerfest
21.08.2008 Geburtstagskranzerl
Ausflug
Schiffahrt

Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.



**4. PASSAUER
KUNDENSPIEGEL
Platz 1
TESTSIEGER**

Untersucht: 12 CITY- APOTHEKEN
96,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,9% (Platz 1)
Beratungsgüte: 96,0% (Platz 1)
Medikamentverfügbarkeit: 94,9% (Platz 1)
Kundenzufriedenheit: 92/2006
N (Apotheken) = 683 von N (Gesamt) = 983

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 099132753

Wittelsbacher Apotheke
Ihre Gesundheit in guten Händen 

**Seit Jahrzehnten
Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen**

**Ludwigsplatz 7
Tel.: 08 51/36 13 3
Fax.: 08 51/20 26
info@apotheke-passau.de
www.apotheke-passau.de**

**Christian Lindinger
Apotheker, Juniorchef**

Als führendes Schwerpunktkrankenhaus der Region, sind wir nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet und mit der neuesten Medizintechnik ausgestattet.

Unser Auftrag ist eine umfassende Patientenversorgung auf hohem medizinischen und pflegerischen Niveau.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient – er soll Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensfreude wiedererlangen.

Dafür setzen wir uns ein



Wir sind für Sie da

www.klinikum-passau.de

